



„Unser Denkmal des Monats JANUAR“ 2015 „VOR-Städte – Ab in die Landschaft“

Dammtor

Die im Mittelalter entstandene Stadtbefestigungsanlage in Jüterbog umfasste auch drei Stadttore, die den Zugang zur Stadt ermöglichten. Alle drei Stadttore waren ursprünglich als Doppeltore erbaut. So musste vor dem eigentlichen Tor zur Stadt ein äußeres Tor passiert werden. Jedes der drei inneren Stadttore wurde durch zwei Türme geschützt, die teilweise noch erhalten sind. Dem mit Beginn des 19. Jahrhunderts zunehmenden Verkehr fielen Teile der Jüterboger Stadttore zum Opfer.

Das Dammtor ist das am besten Erhaltene. Sein imposantes Erscheinungsbild sollte die städtische Macht demonstrieren. Nach dem Stadtbrand von 1478 wurde auch das Dammtor bis zum Jahr 1511 wieder neu aufgebaut. Zwar wurde der Torbogen des Innentores 1851 abgerissen, da ein Standbild von Friedrich Wilhelm III. nicht hindurch passte. Im Zuge des Teilabrisses erfolgte der Ausbau der Straße „Am Dammtor“ zur besseren Verbindung der Altstadt mit der Chaussee nach Treuenbrietzen. Aber ein Teil der Mauern, welche die Straße zwischen äußerem und innerem Tor säumten und die beiden Türme sind erhalten geblieben. Der Rundturm des Innenturms hat eine Höhe von 32,26 Meter und einen Durchmesser von 7,35 Meter. Der Turm besteht unten aus Feldstein und oben aus Backsteinmauerwerk. Die Brüstung hat einen Zinnenkranz, abgeschlossen wird der Turm mit einem verputzten Kegelhelm. Das Innere ist viergeschossig. Der Turm diente als Depot für Waffen und Munition, zeitweise war es auch ein Gefängnis. Zusammen mit den anderen runden Tortürmen der Stadt dürfte er um 1300 errichtet worden sein. Am Rundturm steht das letzte Torwächterhaus, heute Mönchenstraße 1. Lange Mauerzüge verbanden einst das Außen- und Innentor. Fragmentisch sind diese erhalten. Im Innentor ist eine asymmetrisch nach Norden verschobene Spitzbogendurchfahrt und südlich eine kleine Fußgängerpfote. Alle Mauerseiten schließen mit einem Zinnengang ab.

Seinen Namen erhielt das Dammtor von der Siedlung Damm die vor dem Tor lag. Der Stadtteil Damm ist der älteste, bis in die slawische Zeit zurückgehende Siedlungskern Jüterbogs. Ausgangspunkt war eine slawische Burg, später Schloss mit Kapelle, an Stelle des heutigen Schlossparks, die um 1157 an das Erzstift Magdeburg ging.

Früher wurde das Dammtor auch Frauentor genannt, was wohl auf die nahegelegene Liebfrauenkirche zurückzuführen ist. Der eigenständige Ort Damm war einer der mittelalterlichen Siedlungsschwerpunkte Jüterbogs. Das Dammtor ist Zeugnis für das Zusammenwachsen von dörflicher Siedlung und der Stadt. Der rechteckige Backsteinbau mit bis auf Mauerstücke offener Stadt- und als Schaufrent ausgebildeter Feldseite bietet heute wieder ein ansehnliches Erscheinungsbild. Das Einzeldenkmal befindet sich im Sanierungsgebiet „Altstadt“ am Eingang zur historischen Altstadt Jüterbogs. Bereits 1979/80 und 1989 erfolgten am Tor Restaurierungsarbeiten, v.a. von durch Autos verursachte Schäden am Torbogen. Von 2011 bis 2014 erfolgten erneute Restaurierungsarbeiten zur Ausbesserung des Mauerwerks. Der Verkehr ist nun vollständig aus dem Tor herausgenommen. Die Höhe der eingesetzten Städtebaufördermittel betrug 150.000 €.

Altlandsberg
Angermünde
Bad Belzig
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Brandenburg an der Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Lübbenau/Spreewald
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de

Förderung	Das Dammtor befindet sich in den zwei Sanierungsgebieten „SG Altstadt“ und „SG Mittelalterliche Vorstädte und Wallanlage“. Die Kostenangaben sind nur nachrichtlich im Umsetzungsplanes (UPL) aufgeführt. Das bestätigte Einzelvorhaben beinhaltet neben dem Dammtor auch das Neumarkttor. Eine Überprüfung der Höhe der in der Beschreibung aufgeführten Städtebauförderungsmittel für das Dammtor ist landesseitig derzeit noch nicht möglich.
Erbauungsjahr	Älteste erhalten Teile: 13. Jh., Innentor 15. Jh.
Adresse Denkmal	Am Dammtor 1, 14913 Jüterbog
Eigentümer	Stadt Jüterbog
Sanierungsjahr	2011-2014
Auszeichnung	26.04.2015 in Zusammenhang mit der Aufstellung des Maibaums
Kontakt Daten/ Ansprechpartner	Kira Wengatz, Bauamtsleiterin Mönchenkirchplatz 1 14913 Jüterbog Anja Bruckbauer, Sanierungsträger Schillerstraße 44, 14913 Jüterbog Tel. 03372/433233

Vor der Sanierung





Bildautor

Bruckbauer & Hennen GmbH, Sanierungsträger der Stadt Jüterbog

Nach der Sanierung



Bildautor

Sandra Czerny, Bruckbauer & Hennen GmbH, Sanierungsträger der Stadt Jüterbog

**Lageplan im ★
Sanierungsgebiet**



Textautor

Anja Bruckbauer, Bruckbauer & Hennen GmbH, Sanierungsträger der Stadt Jüterbog